



BUNDESKANZLERIN



CDU.DE



PODCASTS

**home****überzeugungen...**

soziale marktwirtschaft

deutschlands zukunft

verantwortung in der welt

grundwerte

termine**wahlkreis...****person...****mitglied werden****31 | 03 | 2008**Teilnahme an der Sitzung des
Präsidiums der CDU**07 | 04 | 2008**

Teilnahme an den Sitzungen

home > überzeugungen... > verantwortung in der welt >

Merkel würdigt Juncker als Glücksfall für Europa

Staatsbürgerpreis | 19.02.08 | Angela Merkel

Der luxemburgische Ministerpräsident Jean-Claude Juncker wurde am Dienstag in Berlin "für seine überragenden Verdienste um die europäische Einigung" mit dem Deutschen Staatsbürgerpreis ausgezeichnet. Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete Juncker in ihrer Laudatio als "Glücksfall für Europa und für Deutschland". Der Regierungschef habe maßgeblich dazu beigetragen, dass die europäische Einigung unumkehrbar geworden sei. Bei vielen europäischen Entscheidungsprozessen habe Juncker eine zentrale Rolle gespielt.

Die Kanzlerin wies darauf hin, dass der Premierminister über alle Parteigrenzen hinweg geachtet werde. Mit Schlagzeilen wie "Mr. Euro", "Held von Dublin" oder "Kompromiss-Schmied der EU" drücke selbst die internationale Presse ihre Wertschätzung aus. Mit seiner Bodenständigkeit, seinen klaren Worten und seinem Humor habe Juncker die Menschen für sich gewonnen. Als großer Europäer habe er es stets verstanden, die Menschen für die europäische Integration zu begeistern. Vor allem aber habe sich der luxemburgische Regierungschef ein Gespür für die Jugend bewahrt, denn in ihren Händen liege die Zukunft Europas.

In diesem Zusammenhang machte Merkel deutlich, dass immer mehr EU-Mitgliedstaaten nach deutschem Beispiel einen EU-Projekttag an ihren Schulen ausrichteten. Vor diesem

von Präsidium und
Bundesvorstand der CDU

[alle Termine...](#)

Hintergrund rief sie die Abgeordneten und deutschen Mitglieder der EU-Institutionen nachdrücklich auf, während der Europa-Woche um den 6. Mai mit den Schülerinnen und Schülern über europäische Fragen zu diskutieren.

Daneben habe Juncker, der auch das Amt des luxemburgischen Finanzministers bekleidet, als Chef der Ecofin-Gruppe immer für eine unabhängige Europäische Zentralbank (EZB) gefochten. "Ich meine, dies ist essentiell, weil die Akzeptanz des Euro sonst sehr schnell leiden würde", betonte die Kanzlerin. Zugleich widersprach sie der These, es gebe keinen Dialog zwischen der Politik und der EZB. Allerdings bedeute Unabhängigkeit, dass die Entscheidungen, die am Ende zu fällen seien, von der EZB "in eigener Verantwortung" getroffen würden.

Merkel erinnerte daran, dass der luxemburgische Ministerpräsident der Währungsunion "eine sehr hohe Bedeutung" beimesse. Er habe sie zu Recht als "eine soziale Tat", als "Friedenspolitik mit anderen Mitteln" bezeichnet. Denn bald nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hätten weise Menschen erkannt: "Wer mit einer gemeinsamen Währung bezahlt, führt keinen Kriege gegeneinander". Dieser Gedanke habe auch Juncker immer wieder geleitet.

Europa soll stolz sein

Der luxemburgische Regierungschef bedankte sich für die Auszeichnung. Dass es Frieden und Stabilität in Europa gebe, sei nicht selbstverständlich. Allerdings hätten viele Europäer verlernt, sich über etwas zu freuen. Es komme den meisten so vor, als ob Frieden und Stabilität etwas Selbstverständliches seien. Für eine solch lange Zeit ohne Kriege sei vor allem der Nachkriegsgeneration zu danken. Juncker fügte hinzu, auch der Euro sei allen Unkenrufen zum Trotz eine Erfolgsgeschichte. "Der Euro ist das stabile Geld geworden, das wir in Aussicht gestellt hatten".

Der Preis wird seit 1995 von der Staatsbürgerlichen Stiftung Bad Harzburg an Persönlichkeiten verliehen, die sich mit ihrem Wirken besondere Verdienste in der Gesellschaft erworben haben. Frühere Preisträger waren Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der Präsident der EU-Kommission Jacques Delors, der Staatspräsident der tschechischen Republik Vaclav Havel, Bundespräsident Roman Herzog und der Direktor des UN-Umweltprogramms, Klaus Töpfer. Die Stiftung wurde 1988 gegründet. Präsident ist Rainer Conrad.

Mehr zum Thema

[Die Laudatio von Angela Merkel zum nachlesen.](#) (50,28KB PDF)

[kontakt](#) | [impressum](#) | [sitemap](#)